

# **Motorradsymposium Berlin 21./22. September 2009**

## **Workshop Fahrer und Recht**

### **Empfehlungen**

Die Zahl der im Straßenverkehr getöteten und verletzten Motorradfahrer ist nicht hinnehmbar. Die Ursachen der Unfälle sind vielschichtig. Es sind vielfältige Maßnahmen zu ergreifen, damit Fehler nicht mit dem Tod oder einer schweren Verletzung bestraft werden. Motorradfahrer sind in nicht geringem Maße selbst die Verursacher.

Der Workshop „Fahrer und Recht“ des internationalen Motorradsymposiums empfiehlt:

Zur Stärkung ihrer Fahrkompetenz und Schulung des Gefahrenbewusstseins ist allen Motorradfahrern die Teilnahme an einem Sicherheitstraining in regelmäßigen Abständen dringend zu empfehlen. Dabei ist ein ausgewogenes Sicherheitstraining sowohl auf dem Platz als auch im Straßenverkehr anzustreben.

Evaluationen sind vorzusehen.

Alle Verbände und Institutionen im Umfeld der Motorradfahrer sollen zur Teilnahme an Sicherheitstrainings motivieren.

Eine zielgruppenorientierte Verkehrsüberwachung ist neben der Verkehrsunfallprävention notwendig. Dabei hat sich u.a. der Einsatz von Videokrädern bewährt.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sind alle möglichen gesetzlichen Rechtsinstrumente konsequent auszuschöpfen.

Die Medien werden aufgefordert dem Beispiel der Motorradindustrie zu folgen und auf die Darstellung riskanter Fahrweisen im Straßenverkehr zu verzichten, damit Fahrer nicht animiert werden, diese Fahrweise im Straßenverkehr auszuleben.

Es wird empfohlen, eine Plattform zum Erfahrungsaustausch aller Beteiligten zur Verkehrssicherheit rund um das Motorradfahren einzurichten.